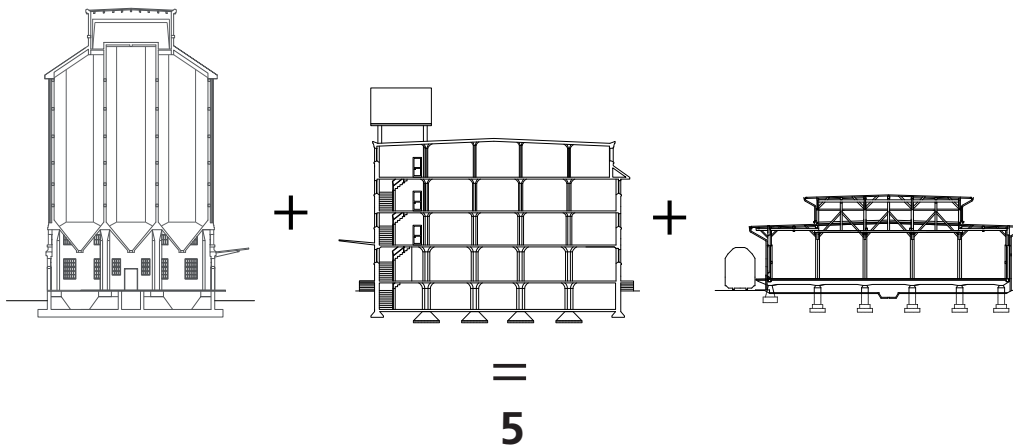


# MANIFEST VOM EYSCHACHEN



## **Erstens Ausgangslage:**

Mit dem bewilligten Quartiergestaltungsplan (QGP) wird sich das Eyschachen-Areal in Altdorf zu einem Gewerbe- und Industriequartier im Urner Talboden entwickeln.

## **Zweitens Qualität:**

Auf dem Eyschachen stehen fünf Gebäude mit unterschiedlichen Qualitäten: Das «Sacklager» von Ingenieur Robert Maillart ist 1912 weltweit das zweite angewandte Pilzdeckensystem (seines Erfinders Maillart) und das Getreidesilo von Ingenieur Züblin (1912/13) ist eine der ersten Anwendungen des damals neuartigen Werkstoffs Stahlbeton. Die drei Flachlager von Ingenieur Jakob Wyrch (1939/40) sind durch das Zusammenwirken von Betonkonstruktion und handwerklichem Holzbau in dieser Grösse einmalig.

## **Drittens Ensemble:**

Die fünf imposanten Gebäude auf dem Eyschachen bilden zusammen ein qualitativ hochstehendes Ensemble mit einem starken räumlichen Potential.

## **Viertens Erhalten:**

Die bestehenden Betongebäude Sacklager und Silo stehen unter Denkmalschutz und werden erhalten bleiben. Die zum Ensemble gehörigen Flachlagerhallen mit ihrer einzigartigen Konstruktion wurden jedoch zum Abbruch freigegeben und sind durch den ökonomischen Druck unmittelbar bedroht.

## **Fünftens Gestalten:**

Das Areal hat grosses Entwicklungspotential, jedoch ist es wichtig dieses mit grosser Sorgfalt zu gestalten, um die räumlichen Qualitäten zu erhalten.

Wir fordern, dass die hölzernen Flachlagerhallen mit ihren unbestrittenen Qualitäten nebst den Bauten von Maillart und Züblin zu erhalten sind, damit sie weiterhin Identität im neuen Gewerbe- und Dienstleistungsquartier stiften können. Ein Erhalt der Flachlagerhallen ist gemäss QGP ausdrücklich zugelassen.

## **Sechstens Potential:**

Die Hallen sollen nicht konserviert werden, sondern ertüchtigt und weiterentwickelt, d.h. für die nächste Generation gebrauchsfähig gemacht werden. Dabei sind auch Überformungen und Erweiterungen denkbar, sofern die charakteristischen strukturellen Merkmale der Hallen erhalten bleiben.

Dass ein Umgehen und Weiterbauen mit dieser Bestandessubstanz möglich ist, konnte mit den Studentenprojekten der Architekturhochschulen von Mendrisio und Muttenz aufgezeigt werden.

**Also packen wir diese Chance und setzen uns ein für den Erhalt der Flachlagerhallen im Eyschachen! Im Eyschachen kann ein neues Quartier in Kombination von Bestandesbauten und Neubauten entstehen. Es soll lebenswerter Raum für neue Arbeitsplätze gebildet werden.**

Für die Arbeitsgruppe «Eyschachen» des Architekturforums Uri in Zusammenarbeit mit der Accademia di architettura di Mendrisio und der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz.

Prof. Marianne Burkhalter, Prof. Bruno Trinkler, Christian Kahl, Michaela Gisler, Simon Baumann, Carlo Zampieri.

Ausstellung in Flachlagerhalle Eyschachen, Altdorf: 16./17.04., 23./24.04. und 30.04./01.05.2016, jeweils 14.00 - 17.00 h